

beleuchtet werden" (S. 10), wird das Buch nur in einigen Beiträgen gerecht. Die Ausrichtung auf die *wesentlichen* Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis auf junge Geflüchtete in den *Erziehungshilfen* ist nur teilweise gelungen. Sicherlich können angesichts der Vielfalt interessanter Aspekte im Kontext der Ar-

beit mit jungen Geflüchteten in den Erziehungshilfen nicht alle Thematiken aufgegriffen werden. Dies ist schon gar nicht zu erwarten, wenn die HerausgeberInnen wie bei diesem Buch nicht den Anspruch hatten, ein umfassendes Handbuch zu veröffentlichen, sondern ein Sammelband mit den oben genannten drei Schwerpunkten.

Aber gerade aus diesem Grund müsste umso gezielter geschaut werden, welche Themen in das Buch gehören und welche eher nicht.

Reinhold Gravelmann
AFET-Referent

Eva Tillmetz

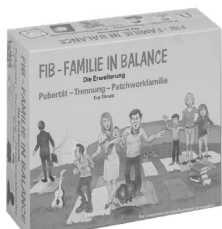
FIB – FAMILIE IN BALANCE. Das systemische Familienentwicklungsspiel. Handwerkszeug für Therapie, Beratung und Coaching.

Verlag Spiele Gabriele Grabl, Pentling 2014, 129,00 €, www.fib-spiel.de



FIB – FAMILIE IN BALANCE. Die Erweiterung. Pubertät – Trennung – Patchworkfamilie.

Verlag Spiele Gabriele Grabl, Pentling 2019, 89,00 €, www.fib-spiel.de



Eisbrecher für eingefrorene Kommunikationen!

Was ist eigentlich Familie? Wer gehört wann wie dazu? Welche gemeinsamen und getrennten Themen gibt es? Wie betrachten Eltern ihre eigene Herkunftsfamilie? Diese und viele weitere Fragestellungen können in dem „Familie in Balance“- Spiel hervorragend zur Sprache gebracht werden. Nach dem von Eva Tillmetz entwickelten „Regensburger Familienentwicklungsmodell“, welches sie ausführlich in ihrem Buch „Balance-akt Familiengründung“ (Klett-Cotta-Verlag, 2014) dargestellt hat, wird hier visualisiert, wie Familien in unterschiedlichen Lebensfeldern agieren. Das sogenannte „Verflüssigen“ von Denk- und Handlungsmustern – wie im systemischen Kontext immer wieder propagiert – wird hier anhand von Lebensfeldkarten hervorragend in Szene gesetzt. Bei den einzelnen Lebensfeldern handelt es sich um die klassischen Bereiche Privates, Beruf, Familie und den oft vernachlässigten Bereichen Unterstützersysteme, Herkunftsfamilie, Paarebene und Kernfamilie.

Anhand verschiedener Karten werden die Weltansichten, Wünsche und Ziele ebenso deutlich wie die Prioritäten, die man im (Familien- und persönlichen) Leben setzen will. So wird im Spielverlauf immer klarer vor Augen geführt, was in welchem Maße Raum in der Familie einnimmt – und zwar tatsächlich sowie in den Vorstellungen der einzelnen Familienmitglieder. Dadurch wird es Familien ermöglicht, spielerisch miteinander zu kommunizieren und zugleich auf unbefangene Art auseinander zu setzen und hierbei auf die diversen Entwicklungssituationen und -notwendigkeiten auf neue Weise zu reagieren.

Man kann das Spiel variantenreich spielen, je nachdem, welche Punkte im Fokus stehen sollen. So kann es bezogen auf die Einfühlung, Zukunftsgestaltung, Ressourcen oder auch als Geld- und Zeitmanagement-Spiel umgesetzt werden oder auch für entsprechende thematische Seminare. Entwickelt wurde das Spiel von der Familientherapeutin (DGSF) Eva Tillmetz für ganz unterschiedliche Familien- und Beratungs-

situationen. Die einzelnen Karten sind mit Begriffen in sechs verschiedenen Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Türkisch) versehen und bestehen neben Personen-, Tier-, Gefühls- und Themenkarten auch aus Geld- und Zeitmarken. Ein ausführliches, klar mit Piktogrammen versehenes Anleitungsheft enthält zahlreiche Anregungen für Veränderungen, für Gesprächsinhalte und für „In-Frage-Stellungen“. Ähnlich wie bei strukturellen Darstellungen mit Tiersymbolen oder anderen Materialien, wie man sie aus der systemischen Beratung kennt, ermöglichen es die variabel einsetzbaren Lebensfelder, Schwerpunktsetzungen vorzunehmen und im Dialog mit der Beratungsperson, seinem/r Partner/in oder auch in anderen Settings Lösungen für Anliegen zu finden. Insbesondere für Eltern in der ersten Familiengründungsphase ist es eine hervorragende Möglichkeit, die Gefühle und Bedürfnisse aller Familienmitglieder zu erhellen und nicht nur den Fokus auf die Rolle als Eltern zu legen, sondern auch als Paar und Einzelperson für sich ausreichend

zu sorgen. Diese Impulse helfen dabei, tatsächlich wieder mehr in die Balance zu kommen. Das Spiel selbst ist ausgesprochen leicht umzusetzen und hilft so rasch dabei, wichtige Punkte zur Sprache zu bringen. Es handelt sich bei „Familie in Balance“ um ein ideales „Gleichgewichtsspiel“ für die Arbeit von BeraterInnen, das insbesondere zeigt, wie wieder spielerisch zugleich mehr Bewegung und Ausgewogenheit in die Familiensysteme hineinkommen kann.

Im Jahr 2019 ist das Erweiterungsset des „Familie in Balance“-Spiels erschienen. Mit weiteren Lebensfeldern, Personen- und Themenkarten können vertraute Anleitungen aus dem Basisspiel an neue Situationen angepasst werden. So ist es nun möglich, Jugendliche in den Familienentwicklungsprozess einzubeziehen und Trennungsmodelle zum Kindes- und Elternwohl zu ver-

handeln. Die neuen Grundthemen beziehen sich beispielsweise auf die häufig in Familien mit Kindern in der Pubertät anzutreffenden Themen Berufsfindung, Digital Life, erste Liebe, Freizeitvergnügen, Abenteuer oder Musik. Ressourcen für alleinerziehende Eltern können ebenso ermittelt werden wie die Bedürfnisse von Patchwork- und Regenbogenfamilien. Weitere neue Themen sind Drogenkonsum, Essverhalten, sexuelle Orientierung, frühe Schwangerschaft und Körpermodifikation, die besonderen Herausforderungen von Pflege- und Adoptivfamilien sowie Themen wie Krankheit, Behinderung und Tod. Insbesondere der Bereich „abwesende Personen“ dürfte eine große Herausforderung im Spiel sein.

Das Basisspiel und die Erweiterung lassen sich hervorragend in unterschiedlichen Beratungs- und auch Therapiekontexten

nutzen; insbesondere um von der rein sprachlichen Ebene auf die visuellen Ein- und Ausdrücke wechseln zu können und damit den Beteiligten unterschiedliche Zugangswege zu ihren spezifischen Themen zu ermöglichen. Ein guter Eisbrecher, damit eingefrorene Themen und Kommunikationen wieder freie Fahrt bekommen.

Die Spiele sind zu beziehen über: Spiele Gabriele Grabl, Lilienweg 11b, 93080 Pentling, Telefon 09 41 / 9 34 43, Telefax 09 41 / 9 34 53, info@fib-spiel.de, www.fib-spiel.de

*Detlef Rüsck
Diplom Sozialpädagoge, systemischer
Familientherapeut, Supervisor
detlefriesch@aol.com*